

Planungsgebiet KÖLN

Monitoringbericht
2022/23

Abgrabungsmonitoring von Nordrhein-Westfalen – Lockergesteine –



KÖLN

Inhaltsverzeichnis

KOE 1	Planungsgebiet Köln	KOE 3
KOE 1.1	Methodische Informationen.....	KOE 4
KOE 1.2	Rohstoffgruppe Kies/Kiessand.....	KOE 5
KOE 1.3	Rohstoffgruppe Ton/Schluff	KOE 7
KOE 1.4	Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese.....	KOE 9
Impressum	KOE 11

KOE 1 Planungsgebiet Köln

Den Auswertungen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 liegen digitale Orthophotos der Befliegungen von 2023 zugrunde (Abb. KOE 1). Für planerische Flächenausweisungen und Genehmigungen bzw. Zulassungen wurden die Daten bis zum 31.12.2023 berücksichtigt.

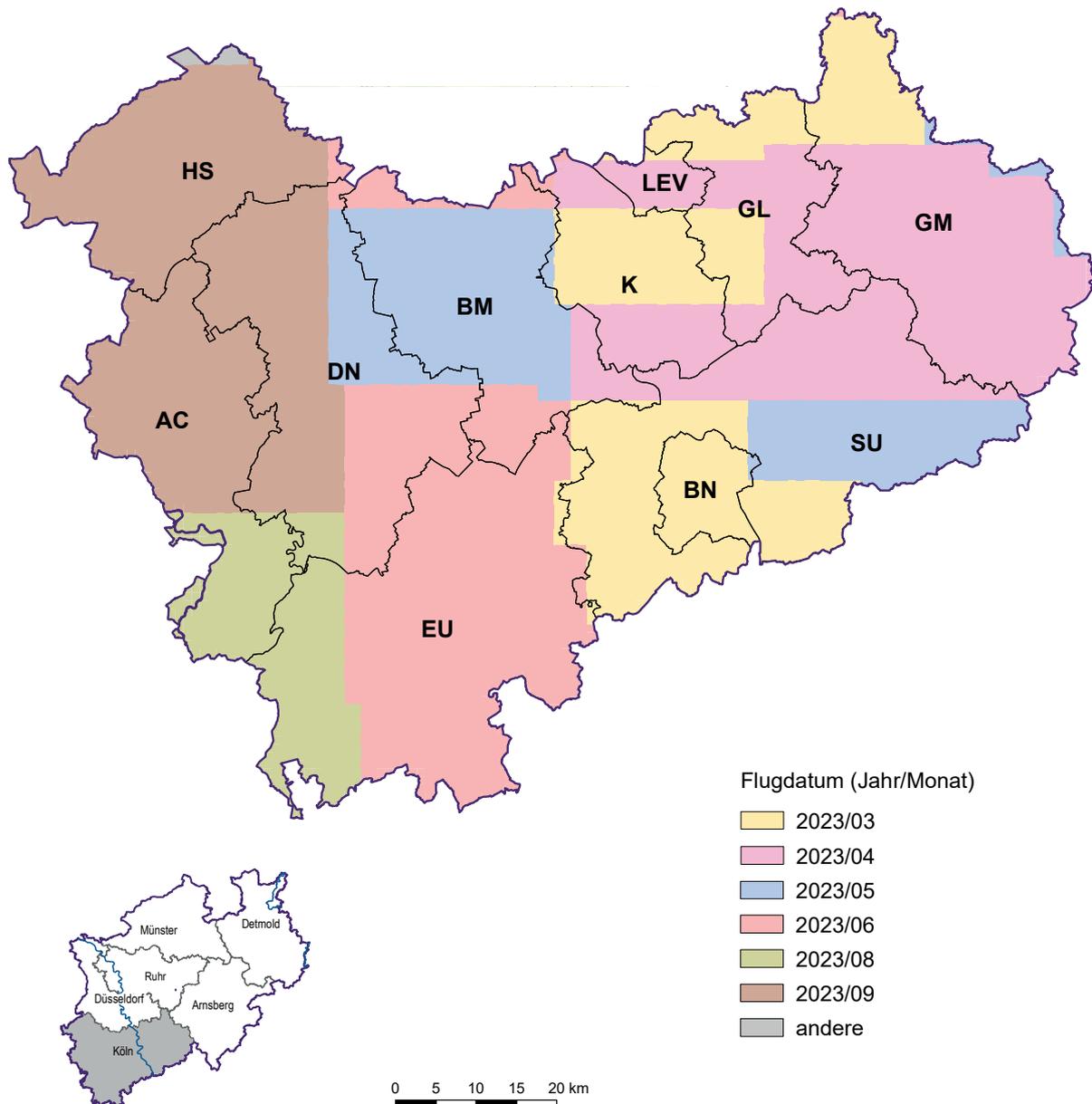


Abb. KOE 1: Befliegungsdaten der DOPs vom Planungsgebiet Köln

KOE 1.1 Methodische Informationen

Der Geologische Dienst NRW erhält im Rahmen des Abgrabungsmonitoring NRW jährlich Meldungen der Regionalplanungsbehörden mit den jeweils aktuellen Flächenkulissen. Die Auswertungen zu den Abgrabungssituationen in den Planungsbereichen werden ausschließlich in den von den Regionalplanungsbehörden zur Verfügung gestellten Flächen durchgeführt. Die in dem Bericht dargestellten Abgrabungssituationen können vereinzelt zeitliche Zu- bzw. Abnahmen aufweisen, welche sich nicht alleine durch die Abgrabungstätigkeit erklären lassen. Diese sind in Abstimmung mit den zuständigen Regionalplanungsbehörden geklärt und werden bei Bedarf den Trägern der Regionalplanung zur Kenntnis gebracht.

KOE 1.2 Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

Im Planungsgebiet Köln sind für diesen Bericht 75 BSAB oder außerhalb von BSAB genehmigte Flächen für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand gemeldet worden (Abb. KOE 2). Die BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Flächen konzentrieren sich aufgrund der Vorkommen von Kies/Kiessand ausschließlich auf die Terrassen des Rheins und der Maas und sind somit verteilt auf die Kreise Bergheim, Düren, Heinsberg, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Köln.

Die 75 Flächen haben eine Gesamtgröße von 4924 ha, wovon 1847 ha als Restfläche identifiziert worden sind (Tab. KOE 1).

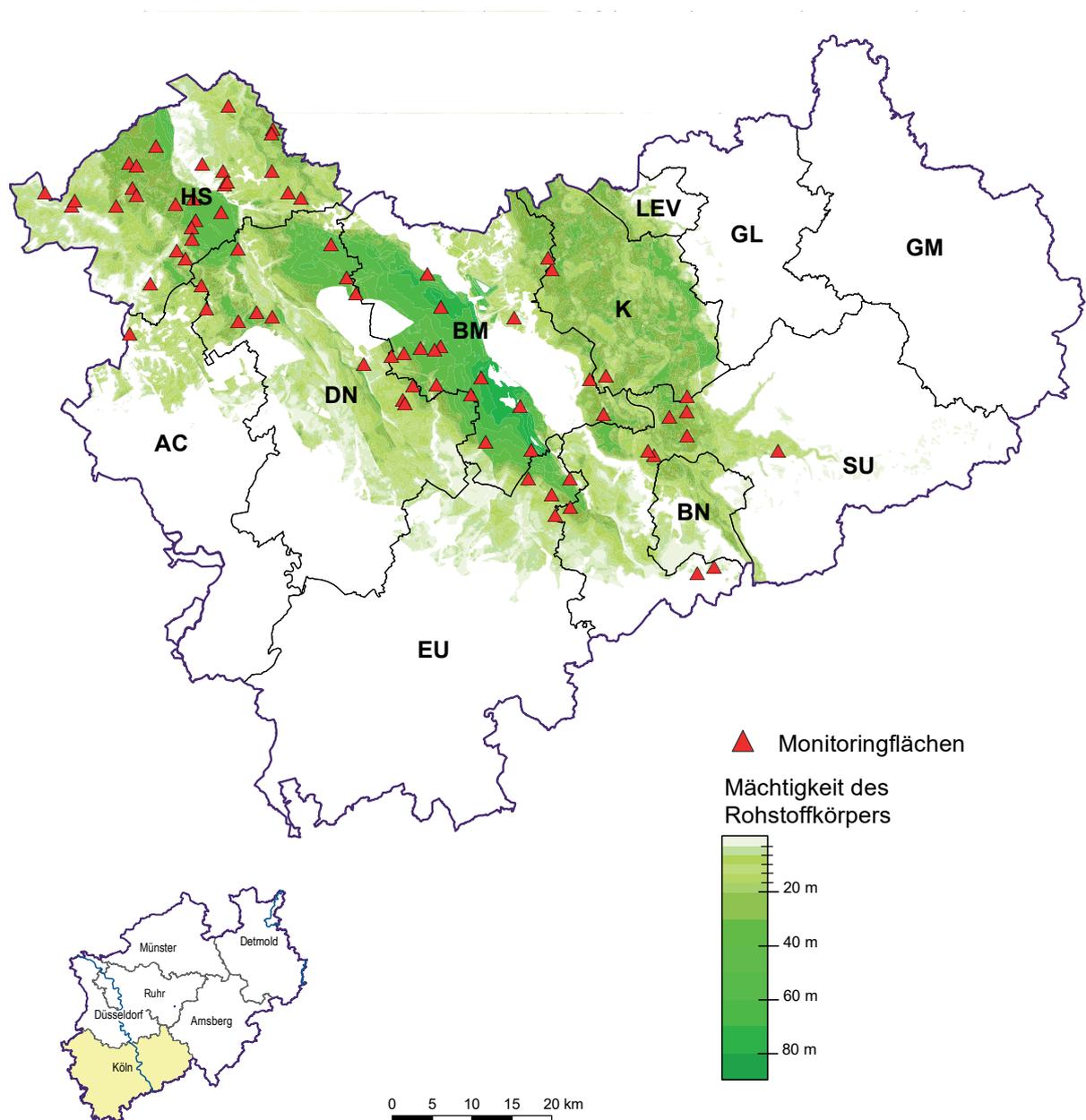


Abb. KOE 2: Übersichtskarte des Planungsgebietes Köln für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Kies/Kiessand	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2023
Anzahl Monitoringflächen	79	79	75
Größe Monitoringflächen [ha]	4902	4896	4924
Restfläche [ha]	1837	1788	1847

Tab. KOE 1: Anzahl und Größe der Monitoringflächen mit Restfläche in Köln für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

In den 1847 ha Restfläche stehen Rohfördervolumina von insgesamt 339 Mio. m³ Kies/Kiessand für die Gewinnung zur Verfügung. Bei einer mittleren jährlichen Förderrate von 14,7 Mio. m³ ergibt sich somit eine Reichweite von 23 Jahren (Tab. KOE 2).

Kies/Kiessand	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2023
Restvolumen [Mio. m ³]	327	315	339
Jahresförderung ¹⁾ [Mio. m ³ /a]	12,6	14,1	14,7
Reichweite (volumenbezogen) [a]	26	22	23

Tab. KOE 2: Restvolumen, Jahresförderung und Reichweite der Monitoringflächen in Köln für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

¹⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet.

KOE 1.3 Rohstoffgruppe Ton/Schluff

Im Planungsgebiet Köln sind für diesen Bericht 8 BSAB oder außerhalb von BSAB genehmigte Flächen für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff gemeldet worden (Abb. KOE 3). Die BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Flächen befinden sich in den Kreisen Euskirchen, Heinsberg und Rhein-Sieg-Kreis.

Die 8 Flächen haben eine Gesamtgröße von 401 ha, wovon 208 ha als Restfläche identifiziert worden sind (Tab. KOE 3).

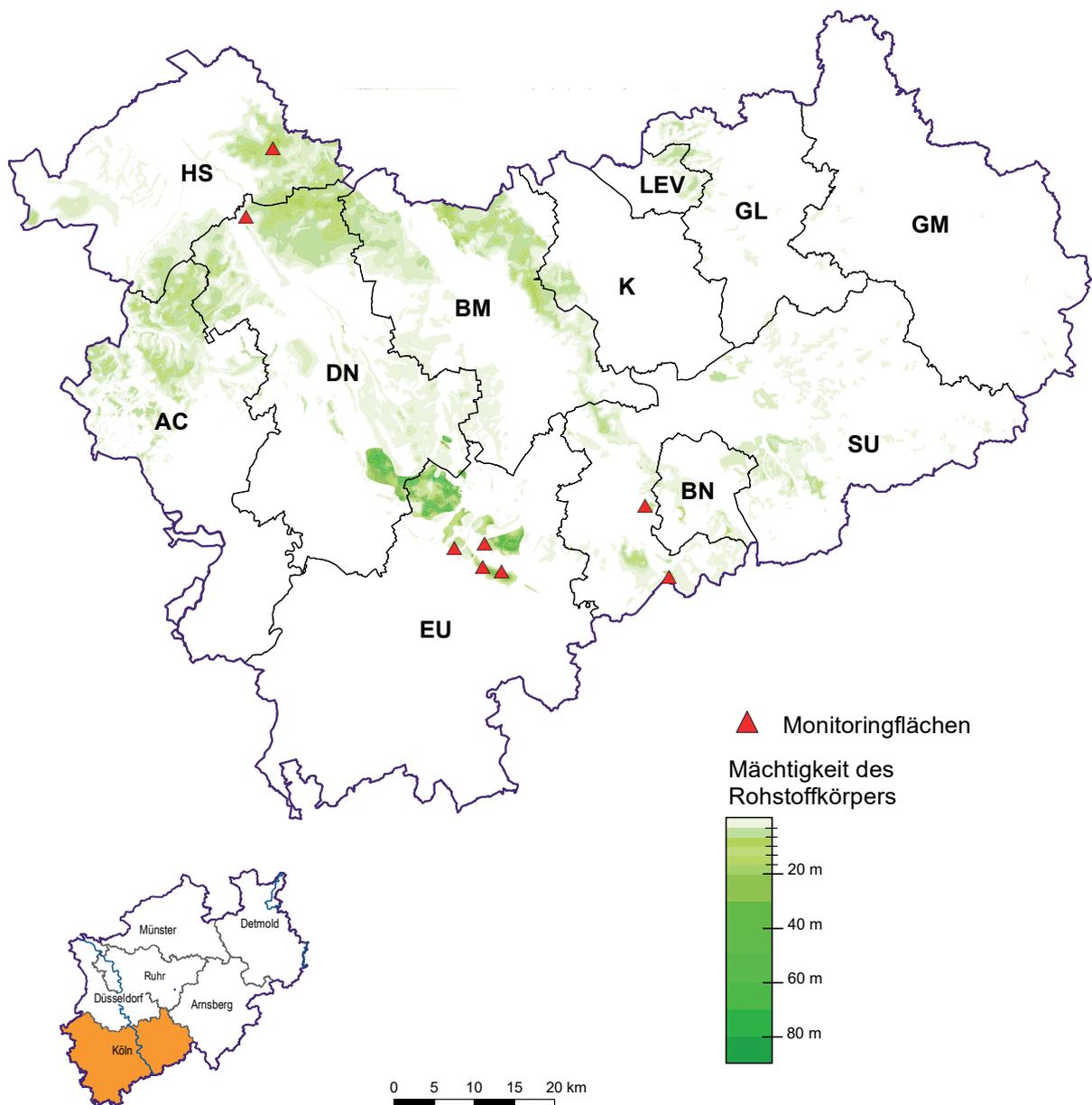


Abb. KOE 3: Übersichtskarte des Planungsgebietes Köln für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Ton/Schluff	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2023
Anzahl Monitoringflächen	9	9	8
Größe Monitoringflächen [ha]	412	412	401
Restfläche [ha]	214	213	208

Tab. KOE 3: Anzahl und Größe der Monitoringflächen mit Restfläche in Köln für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff

In den 208 ha Restfläche stehen Rohfördervolumina von insgesamt 16,7 Mio. m³ Ton/Schluff für die Gewinnung zur Verfügung (Tab. KOE 4).

Ton/Schluff	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2023
Restvolumen [Mio. m ³]	17	16,9	16,7
Jahresförderung ¹⁾ [Mio. m ³ /a]	2)	2)	2)
Reichweite (volumenbezogen) [a]	2)	2)	2)

Tab. KOE 4: Restvolumen, Jahresförderung und Reichweite der Monitoringflächen in Köln für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff

¹⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet.

²⁾ Bei Tonlagerstätten hat sich gezeigt, dass das Monitoring weiterentwickelt werden muss, um bei längerfristig konstanten Abbaugrenzen das abgebaute Volumen über den Abbaufortschritt zur Tiefe ermitteln zu können. Hierzu eignet sich die geplante Monitoringmethode für Festgesteine, die derzeit entwickelt wird. Bis zu deren Anwendung werden für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff keine Angaben zur Jahresförderung und Reichweite gemacht. Die Angaben zum Restvolumen verstehen sich hier als Mindestangaben, da derzeit nur das Restvolumen für die unverritzten Flächen erfasst werden kann.

KOE 1.4 Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

Im Planungsgebiet Köln sind für diesen Bericht 9 BSAB oder außerhalb von BSAB genehmigte Flächen für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese gemeldet worden (Abb. KOE 4). Die BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Flächen liegen aufgrund der Vorkommen von tertiärzeitlichen Sanden sowie von Terrassenablagerungen von Rhein und Maas in den Kreisen Bergheim, Euskirchen, Heinsberg, Rhein-Sieg-Kreis und der Städteregion Aachen.

Die 9 Flächen haben eine Gesamtgröße von 1303 ha, wovon 471 ha als Restfläche identifiziert worden sind (Tab. KOE 5).

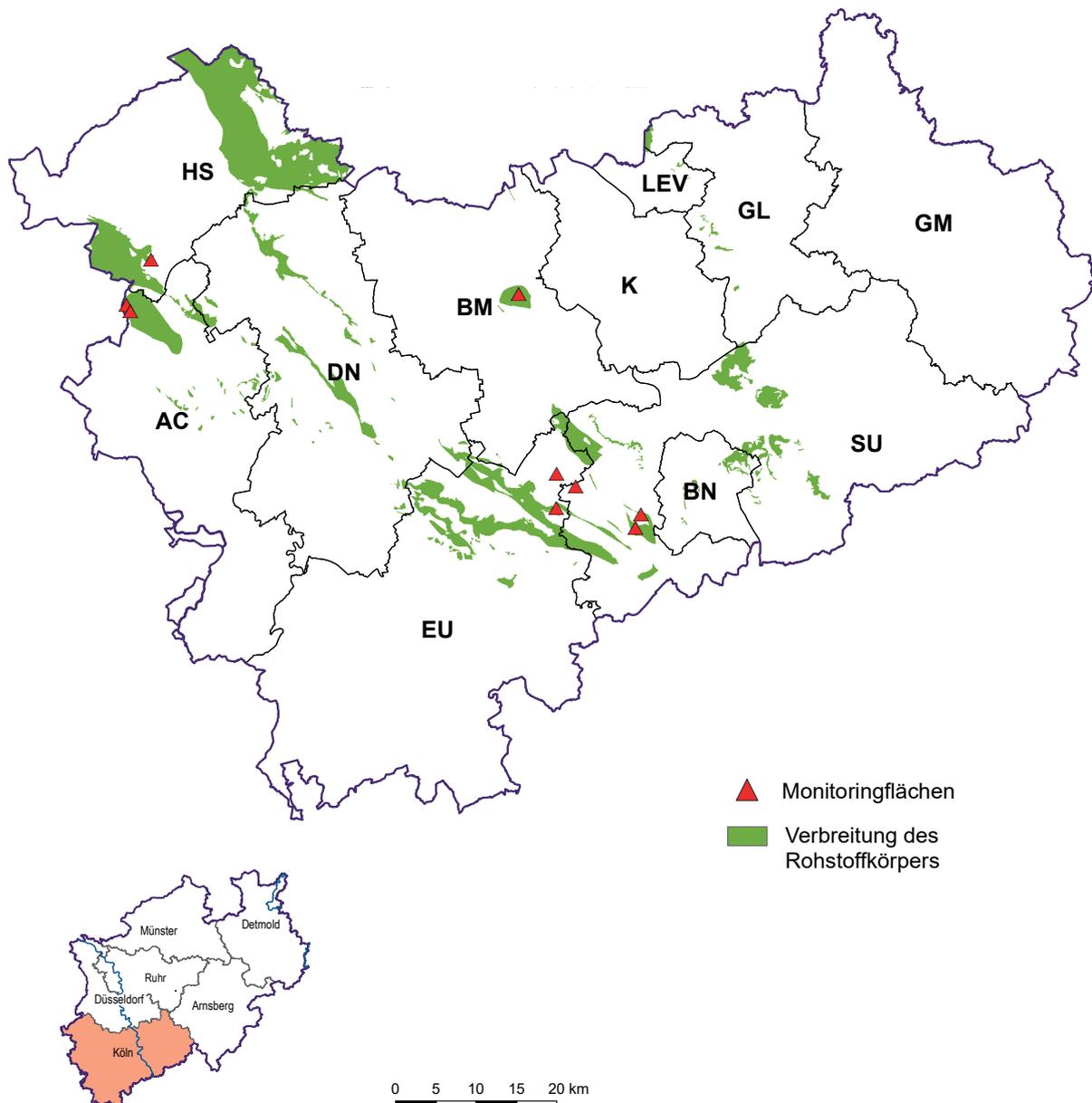


Abb. KOE 4: Übersichtskarte des Planungsgebietes Köln für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Präquartäre Sande und Kiese	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2023
Anzahl Monitoringflächen	10	10	9
Größe Monitoringflächen [ha]	1280	1282	1303
Restfläche [ha]	484	470	471

Tab. KOE 5: Anzahl und Größe der Monitoringflächen mit Restfläche in Köln für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

In den 471 ha Restfläche stehen Rohfördervolumina von insgesamt 106 Mio. m³ Präquartäre Sande und Kiese für die Gewinnung zur Verfügung. Bei einer mittleren jährlichen Förderrate von 3,2 Mio. m³ ergibt sich eine Reichweite von 33 Jahren (Tab. KOE 6).

Präquartäre Sande und Kiese	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2023
Restvolumen [Mio. m ³]	112	110	106
Jahresförderung ¹⁾ [Mio. m ³ /a]	2,3	2,3	3,2
Reichweite (volumenbezogen) [a]	49	49	33

Tab. KOE 6: Restvolumen, Jahresförderung und Reichweite der Monitoringflächen in Köln für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

¹⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet.

Impressum

Konzept und Redaktion:

Geologischer Dienst NRW 2024

Herausgeber:

Geologischer Dienst NRW – Landesbetrieb –
40208 Düsseldorf (Briefpostanschrift)

De-Greiff-Straße 195

47803 Krefeld (Dienstgebäude und Lieferanschrift)

Telefon: +49 2151 897-0

poststelle@gd.nrw.de

www.gd.nrw.de